

Projektbeschreibung

Die Unterwelt als Spiegel

Technologie und Religion in der Malerei der *fiamminghi* zwischen Florenz, Neapel und Rom

English Synopsis

The Netherworld as Mirror

Technology and Religion in the Painting of the *fiamminghi* between Florence, Naples and Rome

My research project examines the status of painting in the artistic centers of Italy between epistemic and religious innovations. The northern *fiamminghi* were associated with a central achievement of northern art: the ability to imitate the most diverse light reflections and thereby materials with paint and brush. In Rome, Florence and Naples, painters coming from the north were confronted with the demand for this specific *maniera*, which they in turn combined with new and innovative pictorial inventions. While studies to date mostly focus on the early heyday of these artists in Italy around 1600, the present research project aims to explore the work of northern painters in Italy in the late 17th century and early 18th century. In order to argue for an analysis beyond the view of the *Bentvueghels* as a counter-motion to the orthodoxy and elitism of Counter-Reformation Rome, my research aims to examine the cultural and theoretical intertwining of the painters in discourses on art, nature and philosophy. The small-scale landscapes and genre as well as magical and fantastic scenes of artists like Dominicus van Wijnen, are to be analyzed not as expressions of dissent, but in connection with cultures of knowledge and religious practices shaping the reception of different genres in the early modern period. Dutch painters were famous for their new, strange inventions including demons, witches, and magic rituals, as well as depictions of hell and burning cities, requiring a different reception of the often small-scale paintings, a private immersion into the imagined, often fearsome worlds. The project seeks to explore the entanglement of painting technology and religious imagination on the basis of selected works of art and art theoretical texts from the Counter Reformation to the scientific revolution.

Thesen

Ausgehend von der Frage, warum die über hundert Jahre erfolgreich bestehende Künstlervereinigung der *Schilderbent* der sogenannten *Bentvueghel* oder *Bamboccianti*, 1720 von Papst Clemens XI. verboten wurde, untersucht mein Forschungsprojekt den Status kleinformatiger Malerei in den Kunstzentren Italiens zwischen epistemischen und religiösen Neuerungen. Die *fiamminghi* in Rom waren im 17. Jahrhundert für ihre innovativen Themen und Techniken bekannt. Karel van Mander bezeichnet im *Schilder-Boeck* 1604 die *reflexy-const*, also die Fähigkeit, verschiedenste Lichtreflexe und dadurch auch Materialien mit Farbe und Pinsel nachzuahmen, als zentrale Errungenschaft niederländischer Malerei. Schon Vasari hatte die *riflessi di lumi* mit einem spezifisch niederländischen Künstlerwissen in Verbindung gebracht und die *bravura* der *artefici fiamminghi*

in Nachtstücken, Feuer- und Glanzdarstellungen hervorgehoben. Insbesondere in Rom, Florenz und Neapel verständigten und verkauften sich aus dem Norden kommende Maler über die ihnen zugeschriebene *maniera* oder *handelinghe*, die sie zudem mit neuartigen Bildthemen verbanden.

Konzentrieren sich die meisten Studien einerseits auf die frühe Blütezeit der niederländischen Künstler in Italien um 1600, will das vorliegende Forschungsprojekt mit der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts und dem frühen 18. Jahrhundert die Kunstproduktion einer, wie zu argumentieren sein wird, gut etablierten Gruppe von *oltramontani* in den Blick nehmen. Auf Grundlage von Studien, die in monographischer Form Protagonisten wie Hans von Aachen, Paul Bril, Jan Brueghel den Älteren, Adam Elsheimer und Hans Rottenhammer untersuchen, und einer Vielzahl von vor allem Ausstellungskatalogen, welche die Malerei der *Schilderbent* als Gegenkultur in einem von Elitismus, Nepotismus und Orthodoxie geprägten gegenreformatorischen Rom konstruieren, soll die kosmopolitische kunsttheoretische Verflechtung der Maler untersucht werden. Die Vielzahl an kleinformatigen Landschaften und Genreszenen, vor allem aber auch die beeindruckenden magischen und fantastischen Szenen von Künstlern wie Dominicus van Wijnen sollen weniger als Ausdruck einer Gegenbewegung des Dissenses, sondern vielmehr in Verbindung mit den sich seit Beginn des Jahrhunderts etablierenden Wissens- und Sammlungskulturen in Italien analysiert werden.

Die Themen und Formate der sich in losen, anti-akademischen Gruppen zusammenschliessenden Niederländer versprachen einen auf einzelne Betrachter zugeschnittenen, privilegierten Zugang zu imaginierten höheren Sphären. Während einige der religiösen Sujets sich auch in offiziellen Aufträgen für großformatige Altarbilder finden, wurden die Niederländer vor allem für ihre neuen, seltsamen und fremden Bildfindungen und damit neben der Technologie auch für ihre *invenzione* bekannt. Dämonen, Hexen, Geisterbeschwörungen und Rituale gehörten ebenso wie Darstellungen der Hölle und von brennenden Städten zum klassischen Repertoire der niederländischen Maler. Die Szenen erlaubten, die spezifisch mit dem Norden in Verbindung gebrachten technischen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen, und erforderten zugleich einen anderen Umgang mit dem Tafelbild, ein *close reading* oder eine private Versenkung in die imaginierten, oft furchterregenden Welten.

Theorie und Methode

In dem Projekt soll nach der Verschränkung von Technologie und religiöser Imagination gefragt werden und dabei insbesondere die scheinbare Formelhaftigkeit der späten, in Italien entstandenen niederländischen Sujets in den Blick genommen werden. Erwartungen und kanonische Bildfindungen, die mit Salvator Rosa als Kritiker wie Epigonen der *fiamminghi* seit den 1640er Jahren in Florenz und nach seiner Rückkehr auch in Großausstellungen wie derjenigen in S. *Giovanni Decollato* von 1668 einem breiten Publikum zugänglich gemacht wurden, sollen analysiert und auf Anachronien befragt werden.

Die Arbeit kombiniert Ansätze der Wissens- und Religionsgeschichte sowie der Kunsttheorie und soll deren Verflechtung im Medium der Malerei aufzeigen. Auch zeichnerische Studien und die Druckgraphik als prägendes, weil innovatives und nicht zuletzt weithin erschwingliches Medium des Untersuchungszeitraums erlauben Rückschlüsse auf Außenwahrnehmung und Selbstverständnis der niederländischen Künstler in Italien. Zudem wird nach dem Einfluss der neuen Welt auf die Produktion und Rezeption von Gemälden anhand von ausgewählten Kunstwerken und kunsttheoretischen Texten von Gegenreformation bis *scientific revolution* will die Arbeit eine Brücke zwischen naturphilosophischen und religiösen Aspekten profaner Malerei des späten 17. Jahrhunderts schlagen.

Mit der *Unterwelt als Spiegel* werden die zentralen Themen für die Konzeption der Arbeit angesprochen. Der Vergleich der Malerei mit einem Spiegel ist von Alberti über Leonardo und Foucault bis zu Lacan ein Topos der Kunsttheorie. Mit dem Spiegel wird das Verhältnis von Medium und Wirklichkeit thematisiert und die Produktion von medialen Gegenorten hinterfragt.

Im Begriff der Unterwelt sind sowohl die Bildthemen enthalten, für die die nordischen Künstler in Italien bekannt wurden, als auch das Bild, das die *Schilderbent* selbst von sich entwarf, deren Mitglieder für Weingelage und Grenzüberschreitungen bekannt waren. Mit ihren devianten Riten hielten sie selbst den Ritualen der etablierten Elite einen Spiegel vor.

Diese Verflechtung von Kunstproduktion, Kunsttheorie und Sozialgeschichte siedelt sich zwischen den Ansätzen der *Visual History* und der *Visual Culture* an. Vermittelnd zwischen dem Blick der Zeit (Michael Baxandalls *period eye*) und dem kritischen Hinterfragen dieses Blicks in der Zeit (Stuart Clarks *vanities of the eye*) soll die Kunstproduktion niederländischer Künstler als Aushandlungs- und Begegnungszonen (Peter Galisons *trading zone* und Marie Louise Pratts *contact zone*) verstanden werden, in denen jenseits von nationalen Zuschreibungen kosmopolitische Identitäten aufscheinen.

Literatur

Ausst.-kat. *Caravaggios Erben: Barock in Neapel* [Wiesbaden, Museum, 14.10.2016 – 12.2.2017], München 2016.

Ausst.-kat. *Salvator Rosa: Tra mito e magia* [Neapel, Museo di Capodimonte, 18.4. – 29.6. 2008], Neapel 2008.

Ausst.-kat. *I bamboccianti: Niederländische Malerrebellen im Rom des Barock* [Köln, Wallraf-Richartz-Museum, 28. 8. – 17.11.1991 und Utrecht, Centraal Museum, 6. 12. 1991 – 9.2.1992], Mailand 1991.

Ausst.-kat. *I bassifondi del Barocco: La Roma del vizio e della miseria* [Rom, Villa Medici, 7.10.2014 – 18.1.2015 und Paris, Petit Palais 24.2. – 24.5.15], Mailand 2014.

Stefan Albl u.a. (Hg.), *I pittori del dissenso: Giovanni Benedetto Castiglione, Andrea de Leone, Pier Francesco Mola, Pietro Testa, Salvator Rosa*, Rom 2014.

Pamela Anastasio und Walter Geerts (Hg.), *La „Konstkamer“ italiana: I „Fiamminghi“ nelle collezioni italiane all'età di Rubens*, Turnhout 2006.

Stephen Boyd, *Artifice and Invention in the Spanish Golden Age*, London 2014.

Celeste Brusati, *Artifice and Illusion: The Art and Writing of Samuel van Hoogstraten*, Chicago 1995.

Stefano Causa, *Meglio tacere: Salvator Rosa e i disagi della critica*, Neapel 2009.

Patrizia Cavazzini, *Painting as Business in Early Seventeenth-century Rome*, University Park 2008.

Perry H. Chapman und Joanna Woodall (Hg.), *Envisioning the Artist in the Early Modern Netherlands, Netherlands Yearbook for History of Art 59*, Leiden/Boston 2009.

Stuart Clark, *Thinking with Demons: The Idea of Witchcraft in Early Modern Europe*, Oxford u.a. 2005.

Stuart Clark, *Vanities of the Eye: Vision in Early Modern European Culture*, Oxford 2007.

Michael W. Cole und Rebecca E. Zorach (Hg.), *The Idol in the Age of Art: Objects, Devotions and the Early Modern World*, Farnham 2009.

Maarten Delbeke, *The Art of Religion: Sforza Pallavicino and Art theory in Bernini's Rome*, Farnham 2012.

Robert Doran, *The Theory of the Sublime from Longinus to Kant*, Cambridge 2015.

Sven Dupré und Christine Göttler (Hg.), *Knowledge and Discernment in the Early Modern Arts*, London/New York 2017.

Caroline van Eck, *Art, Agency and Living Presence: From the Animated Image to the Excessive Object* (Studien aus dem Warburg-Haus), Berlin/Boston 2015.

Sybille Ebert-Schifferer u.a. (Hg.), *Salvator Rosa e il suo tempo 1615-1673*, Rom 2010.

James Elkins, *What Painting is: How to think about Oil Painting using the Language of Alchemy*, New York 1999.

Jane E. Everson, *The Italian Academies 1525-1700: Networks of Culture, Innovation and Dissent*, Cambridge 2016.

Gail Feigenbaum und Sybille Ebert-Schifferer (Hg.), *Sacred Possessions: Collecting Italian Religious Art; 1500 – 1900*, Los Angeles 2011.

Paula Findlen, *Possessing Nature: Museums, Collecting, and Scientific Culture in Early Modern Italy*, Berkeley u.a. 1994.

Dalma Frascarelli, *L'altro Seicento: Arte a Roma tra eterodossia, libertinismo e scienza*, Rom 2016.

Christine Göttler, *Last Things: Art and the Religious Imagination in the Age of Reform*, Turnhout 2010.

Christine Göttler und Wolfgang Neuber (Hg.), *Spirits Unseen: The Representation of Subtle Bodies in Early Modern European Culture*, Leiden 2007.

Jan de Jong u.a. (Hg.), *Virtus: Virtuosität en Kunstliefhebbers in de Nederlanden, Netherlands Yearbook for History of Art 54*, Leiden/Boston 2004.

Thomas Kren, „Chi non vuol Baccho: Roeland van Laer's Burlesque Painting about Dutch Artists in Rome“, *Simiolus* 11, S. 63–80.

- Karin Leonhard, *Bildfelder: Stilleben und Naturstücke des 17. Jahrhunderts*, Berlin 2013.
- Lorenzo Lorenzi, *Witches: Exploring the Iconography of the Sorceress and Enchantress*, Florenz 2005.
- Ricardo de Mambro Santos, *Roma fiamminga: I maestri nordici alla scoperta dell'Italia e dell'antico*, Rom 2002.
- Paola Maresca, *Alchimia, magia e astrologia nella Firenze dei Medici: Giardini e Dimore Simboliche*, Firenze 2012.
- Christopher R. Marshall, *Baroque Naples and the Industry of Painting: The World in the Workbench*, New Haven 2016.
- David L. Martin, *Curious Visions of Modernity: Enchantment, Magic, and the Sacred*, Cambridge 2011.
- Walter S. Melion, *Shaping the Netherlandish Canon: Karel van Mander's „Schilder-boeck“*, Chicago 1991.
- Walter S. Melion u.a. (Hg.), *Ut pictura amor: The Reflexive Imagery of Love in Artistic Theory and Practice 1500-1700*, Boston 2017.
- Tania de Nile, „Ascanius e compagni a Roma: La Rappresentazione dei *Bentvueghels* nelle opere di Domenicus van Wijnen e nuove notizie su Francis van Bossuit e Bonaventura van Overbeek“, *Studi di Storia dell'Arte* 27, 2016, S. 211-224.
- Uta Piereth, *Bambocciade: Bild und Abbild des römischen Volkes im Seicento*, Bern u.a. 1997.
- Evelyn Reitz, *Discordia Concors: Kulturelle Differenzerfahrung und ästhetische Einheitsbildung in der Prager Kunst um 1600*, Berlin 2015.
- Joachim Poeschke u.a. (Hg.), *Die Virtus des Künstlers in der italienischen Renaissance*, Münster 2006.
- Richard Spear, *The „Divine“ Guido. Religion, Sex, Money and Art in the World of Guido Reni*, New Haven u.a. 1997.
- Pamela H. Smith und Benjamin Schmidt (Hg.), *Making Knowledge in Early Modern Europe: Practices, Objects, and Texts, 1400-1800*, Chicago/London 2007.
- Pamela H. Smith, *The Body of the Artisan: Art and Experience in the Scientific Revolution*, Chicago/London 2004.
- Achim Stanneck, *Ganz ohne Pinsel gemalt: Studien zur Darstellung der Produktionsstrukturen niederländischer Malerei im "Schilder-Boeck" von Karel van Mander (1604)*, Frankfurt a.M. 2003.
- Silvia Danesi Squarzina und Irene Baldriga, *Fiamenghi che vanno e vengono non li si puol dar regola. Paesi Bassi e Italia fra Cinquecento e Seicento: Pittura, Storia e Cultura degli Emblemata* Rom 1995.
- Claudia Swan, *Art, Science, and Witchcraft in Early Modern Holland: Jacques de Gheyn II (1565-1629)*, Cambridge 2005.
- Simone Testa, *Italian Academies and their Networks 1525-1700: From Local to Global*, Houndmills u.a. 2015.
- Renate Trnek, *Traum vom Süden – die Niederländer malen Italien*, Ostfildern 2007.
- Daniel P. Walker, *Spiritual and Demonic Magic from Ficino to Campanella*, Stroud 2000.
- Katharina Weick-Joch, *Kulturtransfer im Rom des 17. Jahrhunderts: Die Malerei der Bamboccianti*,

Weimar 2015.

Thijs Weststeijn, *The Visible World: Samuel van Hoogstraten's Art Theory and the Legitimation of Painting in the Dutch Golden Age*, Amsterdam 2008.

Wes Williams, *Monsters and their Meanings in Early Modern Culture: Mighty Magic*, Oxford 2011.